

zerlegen, verfremden, interpretieren

HYBRID-KLEIDUNG

Redesign ist eine Annäherung an die Mode durch bewusstes dekonstruieren, wiedererarbeiten und reinterpretieren klassischer Vorbilder. Gebrauchte Kleider und Accessoires dienen in diesem Projekt als Ressource und Inspirationsquelle für eigene Entwürfe mit einer persönlichen Aussage. Wir untersuchen Konstruktion, Tradition und Stil der Kleidungsstücke und Accessoires und setzen uns mit Codes und Funktionsweisen von Mode auseinander. Im praktischen Teil verändern, verfremden und individualisieren wir das Bestehende und generieren neue Wirklichkeiten.

STUFE

Beispiele auf Seite 45 stammen von Studierenden der Mode Design Schule Zürich.
In gleicher Art liesse sich auch an der Sek 1 arbeiten.

DAUER

16 Lektionen

MATERIAL

Rohmaterial: Second-Hand-Kleider und Accessoires, Nähmaschine, Digitalkamera, Schere, Zange, Nähutensilien, Schaumstoff, Stoffreste, Leder, Fell, Wolle, Schnüre, Nieten, Oesen, Knöpfe, Draht, Leim ...

VERFAHREN

nähen, kleben, nieten, applizieren und vieles mehr

QUELLEN

KLANTEN, R., HÜBNER, M. (2012): High Touch. Tactile Design and Visual Explorations. Berlin: Gestalten.

NEUBURGER, Susanne, RÜDIGER, Barbara (2012): Reflecting Fashion. Köln: König.

THOMSON, Henrietta (2012): Mach neu aus alt. Kleidung und Accessoires. Hamburg: Edel.

INTERNET

www.andreacrews.com
www.cut-magazine.com

LERNZIELE

- gestalterische und improvisatorische Fähigkeiten weiterentwickeln
- konzeptionelles Denken und Handeln erweitern
- neue Impulse aus einer anderen Sichtweise gewinnen

AUFGABE

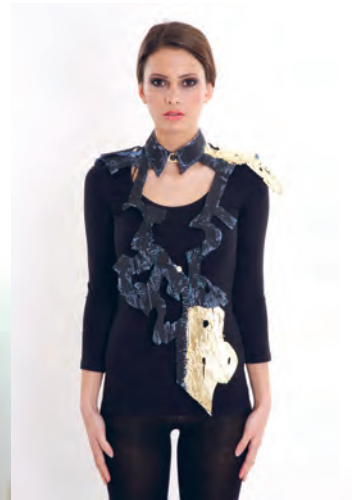
Gestaltet ein Hybrid, ein Unikat aus euren mitgebrachten Second-Hand-Kleidern und Accessoires. Hinterfragt die Identität dieser Teile und erkundet, zerlegt und untersucht die Materialien. Findet neue Funktionen und spannende Gestaltungslösungen und setzt das Rohmaterial in einen neuen Kontext.

VORGEHEN

- Einstieg: Inputs und Inspirationen, diverses Anschauungsmaterial und Beispiele von Redesign und Dekonstruktionen aus Mode und Kunst; Einführung zu den Materialien und Verfahren; die Studierenden stellen ihren Fundus vor
- Original/e vor einem weissen Hintergrund fotografieren
- Annäherung: Gedanken und Notizen zum Original (Aussage, Beschaffenheit, Form, Funktion usw.)
- Ideenfindung Redesign: Materialversuche, Experimente, De- und Rekonstruktionsmöglichkeiten erkunden und erproben, Skizzen und Entwürfe, Mindmap
- Konzept: Idee weiterentwickeln und schriftlich festhalten
- Umsetzung: Original/e zerlegen, Einzelteile kombinieren, mischen, verfremden, ergänzen und neu interpretieren
- Endprodukt fotografieren (auf einer Person oder vor einem weissen Hintergrund)
- Dokumentation des Unikates: Manual/Benutzer-Anleitung gestalten (Titel, Vorher/Nachher-Bilder, Bildlegende, Vorgehensweise, verwendete Materialien usw.), Gestaltung und Format sind frei
- Reflexion: schriftlich
- Präsentation: Die Studierenden stellen ihre Entwürfe vor, Besprechungen und Diskussionen im Plenum

BEURTEILEN

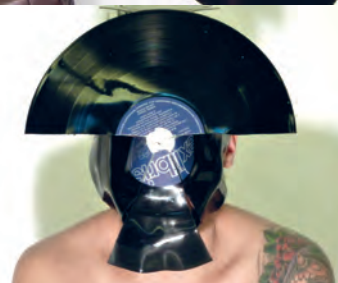
- Qualität der Umsetzung, konzeptuelle Überlegungen, Prozess, Innovation, Ästhetik, Funktion, Aussage, Kontext, Reflexion



Über Materialversuche, Experimente, Skizzen und schriftliche Konzepte werden die Hybride entworfen (links: Zoe Lohmann, rechts: Martin Spitaler).



Ziel ist, das Rohmaterial in einen ganz neuen Kontext zu setzen (links: Maria Cruzana, rechts: Antonio Rupérez).



Zur Aufgabe zählt auch die vorteilhafte Präsentation und das Fotografieren des Originals und des Hybrids (links: Carla Gallati, rechts: Pascal Jeker & Simon Mauchle).